

<b>106 840 2022/23</b>	<b>Spätsaat von Winterweizen</b>	<b>Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen</b>
----------------------------	----------------------------------	---

### 1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt wird der Winterweizen häufig erst im November ausgesät. Die Versuchsfrage zielt auf die Eignung von Sorten für spätere Saattermine ab dem 5.11. eines Jahres.

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A:</b> Sorte	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufe:</b> 16	Pommritz Nossen	Bautzen Meißen	Lö Lö

### 3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

#### S % Restfehler 2023

Pommritz  
3,1

Nossen  
3,3

### 5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge relativ				
		2021 n = 3	2022 n = 3	2023 n = 3	2022-2023 n = 6	2021-2023 n = 9
RGT Depot (B)	A	95	101	97	99	97
LG Character (B)	A	101	100	98	99	100
SU Habanero (B)	A	100	99	99	99	99
KWS Imperium	A		101	103	102	
Attribut	A		104	96	100	
KWS Donovan (B)	A	106	97	101	99	101
Cayenne	A			90		
KWS Mitchum	A			88		
Absint	A			95		
LG Atelier	A			99		
SU Willem	A			102		
Complice (B)	(B)	99	102	105	104	102
Knut	B		99	100	100	
Debian	B			99		
Broca *)	A		100	95	98	
Anabel *)	(E)	92	93	89	91	92
<b>Mittel (B) dt/ha</b>		<b>87,9</b>	<b>80,3</b>	<b>90,9</b>	<b>85,6</b>	<b>86,4</b>

\*) Wechselweizen; [B] = Sorten der Bezugsbasis <sup>1)</sup> LSV Stufe 2: mit Fungizid und opt. Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 5.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie wird langjährig auf drei Löss-Standorten in Sachsen (Nossen, Pommritz) bzw. Sachsen-Anhalt (Walbeck) durchgeführt.
- Die Bedingungen zur Aussaat waren günstig, so das in der ersten Novemberdekade gedrillt werden konnte. Der Aufgang wurde zwischen Ende November bis Mitte Dezember festgestellt. Ein Wechsel aus trockenen und feuchteren Phasen beeinflusste die Bestandesentwicklung.
- Im Mittel der drei Löss-Standorte wurden 90,9 dt je ha geerntet, was annähernd dem langjährigen Durchschnitt von 91,9 dt je ha entspricht.
- Die orthogonale Ertragsdifferenz 2023 zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen von 25,0 dt je ha war überdurchschnittlich hoch. Im langjährigen Vergleich liegt die durchschnittliche Ertragsdifferenz zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen Winterweizen bei 12,8 dt je ha bzw. 12,2 %.
- In den letzten drei Versuchsjahren zeigten die geprüften A-Sorten KWS Donovan, LG Character, SU Habanero sowie der B-Weizen Complice akzeptable Relativerträge.
- Die mitgeprüften Wechselweizensorten Anabel (E) und Broca (A) differenzierten 2023 im Ertragsniveau und konnten nicht ganz das Niveau der besten A-Winterweizen erreichen.
- Nach der Vorfrucht Mais sollten Sorten mit einer möglichst geringen Fusariumanfälligkeit gewählt werden.

<b>Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug Referat: 94 Bearbeiter: Martin Sacher</b>	<b>Erntejahr 2023</b>
--	---	---------------------------